



## Alex und der Tod der Neuen Kinder

### Eine Frage aus Wien und eine Antwort aus den anderen Räumen

#### Frage

Liebe Sabine! Ich habe gerade die "Liebeswelle" Newsletter gelesen und bin sehr berührt.

Gestern war ich bei der schrecklichen traurigen Verabschiedung unserer lieben Nichte, die im 28. Lebensjahr beim Bergsteigen tödlich abgestürzt ist. Es ist unbeschreiblich und mir kommen wieder die Tränen.

Alex war ein ausgesprochen lebensfrohes Wesen, sie wurde von allen als der "Sonnenschein" bezeichnet. Sie war eine große Natur- und Tierschützin, sehr naturverbunden und bei jedem der sie kannte sehr beliebt. Sie hatte unglaublich viele Freunde, es waren ungefähr 700 Menschen bei der Beerdigung.

Der unbeschreiblichen Trauer der Eltern, des Bruders und ihres Freundes stand eine ebenso große und unbeschreibliche Anteilnahme gegenüber. Für mich war es eine Liebeswelle, die durch diese Stadt gezogen ist, eine Liebeswelle die in allen Fasern des Körpers zu spüren war und noch immer ist.

Was dennoch offen bleibt, wieso musste sie jetzt schon von dieser Welt gehen?

Ich würde gerne glauben, dass sie mit ihrem Tod vieles bewirken wird, kann es aber nicht verstehen. Es ist so schade und sooo traurig, sie war so glücklich und mit ihr, alle die in ihrer Nähe waren.

Kannst du mir etwas raten? Kann ich irgendwie Kontakt mit ihr aufnehmen? Kannst du es tun? Tut ihr es nicht weh, wenn sie sehen kann, wie traurig alle sind? Vielleicht spürt sie auch die Dankbarkeit der Hinterbliebenen, dass sie da war.

Ganz liebe Grüße aus Wien

Franziska

#### Antwort

Liebe Franziska, seit dem Beginn des Erd-Lichtkörperprozesses, 1987, wurde aus der

geistigen Welt angekündigt, dass in den Jahren der Zeitenwende viele Menschen gehen - sterben - würden. Nun erleben wir es.

Und es gehen nicht etwa nur die "Bösen" und die Alten, nicht nur jene, die schon lange auf der Erde sind und einen mühsamen Weg hinter sich haben, nicht nur jene, deren Leben eng mit den lichten und dunklen Netzen der alten Welt verstrickt ist. Nein, auch die "Guten" und die Neuen Kinder sterben, auch jene Diamantkinder, die noch nie verkörpert waren, Sternenwesen, die extra gekommen sind, um zu sterben und uns dadurch zu helfen, diese abgrundtiefe Kluft des Todes in unser aller Leben endlich zu schließen. Denn Tod ist keine Strafe oder Erlösung von Krankheit, sondern ein vollendetes Wesen der Liebe - der Wandlung und des Aufstiegs.

So kommt nun mit dem Ende der getrennten Dualität in dieser Zeitenwende auch das Ende der Trennung zwischen Leben und Tod - und wir werden erkennen, dass es NUR Leben gibt: in verschiedensten Formen, Dimensionen und Absichten. Wir werden erleben, dass wir alle aufs Innigste miteinander verbunden und verknüpft sind.

Die bisherige Annahme, dass zuerst die Alten und dann die Jungen (wenn sie alt geworden sind) gehen, ist nur eine Illusion - ein Anker für unseren Verstand, der das ganze Leben gliedern und in eine enge Ordnung bringen will, mit der er zurecht kommt. Bisher glaubte der Verstand, Tod sei Vernichtung. Bald wird er erkennen, dass Tod nur eine Tür zwischen zwei Lebensräumen ist. Auch unser Verstand wächst nun hinein in eine größere Ordnung. Daher wird auch er sich öffnen müssen - notfalls mit Gewalt und unter Zwang.

Und auch unsere Emotionen, die bisher eine klare Trennung zwischen Schmerz und Freude, zwischen Angst und Liebe kannten, geraten mächtig ins Wanken - und schleudern dadurch in eine neue Welt und Lebensform.

Gehe davon aus, dass Alex einem liebevollen, weisen Plan folgt - ebenso wie wir alle. Ganz offensichtlich liegen die Liebe und die Weisheit im Erweichen und Öffnen der menschlichen Herzen, in der Bereitschaft und Kraft unseres Ego, sich dem Seelenweg unterzuordnen, in der Ohnmacht unseres menschlichen Kleingeistes, die schließlich eine innere Vermählung mit unserem kosmischen (oder göttlichen) großen Geist ermöglicht.

Und natürlich gibt es hinter dem offensichtlichen Liebesdienst der "Toten" an den "Lebenden" viele weitere und tiefere Schichten ihrer und unserer persönlichen Absichten und Entwicklungsmöglichkeiten. Jeder Einzelne kann dies für sich selbst erspüren, wenn wir im Herzen Kontakt halten: mit jenen, die gegangen sind und - in allererster Linie - mit uns selbst.

Nein, es tut Alex nicht weh, wenn sie eure Trauer sieht. Zumindest nicht im getrennten Sinne von Schmerz und Liebe. Sie fließt vor Liebe zu euch/uns über und lenkt diese Ströme gemeinsam mit denen ihrer geistigen Familie in eure Herzen und Lebensfelder. Und das wird sie solange tun, bis hier auf Erden alles im Licht ist. Sie ist vor 28 Jahren gekommen - und nun gegangen, um eben diese nachhaltige Liebeswelle auszulösen.

Lasse die Schmerzwellen frei durch dich fließen, so lange, bis sie zu Liebeswellen werden. Und dabei erlebe, wie eine neue Sonne am Firmament deines Lebens aufgeht.

Das Sterben der Alten hat immer Trauer nach sich gezogen - aber nie die Wandlung unseres Lebens - weil es ja "normal" war. Viele Menschen und Kinder "verlassen" uns in

dieser Zeit früh, gerade weil auf diese Weise bei uns Hinterbliebenen die Wandlung möglich ist: die innere Öffnung von Liebe und Weisheit, die Bereitschaft zur Vermählung mit dem edelsten, unsterblichen Teil unserer selbst - über den Weg der Ohnmacht, der Verzweiflung und des abgrundtiefen Schmerzes.

Von je her hatten diese "negativen" Kräfte keinen anderen Sinn, als uns zu positiven Entwicklungen zu verhelfen, uns an die Grenze unseres getrennten Lebens zu bringen - und darüber hinweg. Wir können Tod nutzen, um zu sterben. Wir können Tod aber auch nutzen, um zu leben. Es ist nur eine Frage unserer innersten Entscheidung.

Liebe Franziska, dies schreibe ich nicht nur dir, sondern auch mir, selbst wenn ich in einem tiefen, liebevollen Frieden mit dem „Tod“ meiner geliebten Schwester bin. Und ich schreibe es für die vielen Menschen auf Erden, deren Herzen sich in genau solchen Szenarios öffnen werden.

Und nicht nur ich schreibe es dir, sondern mit mir schreiben auch Doris, Susanne, Alex und viele andere, die uns scheinbar verlassen haben.

Ich bin im Herzen bei dir.  
Sabine

### **Spirit – Herz – Sexus**

Nicht nur unsere Herzen haben sich in dieser Zeit zu öffnen, sondern auch unser Verstand (Spirit) und unsere Emotionen (Sexus).

Nicht nur unsere Herzen haben sich in dieser Zeit zu öffnen, sondern auch unser Verstand (Spirit, Zirbeldrüse) und unsere Emotionen (Sexus, Keimdrüsen).

Dafür haben wir euch verschiedene Meditationen zu den drei großen Schöpfungscentren gegeben (z.B. Japan und die 144.000 Meister, die ihr als Audios unter Downloads findet.

Indem ihr euch täglich auf eure Insignien der Macht ausrichtet und eure diamantweißen, goldenen und silbernen Lichtkugeln in Kopf, Herz und Bauch öffnet, werdet ihr die Türen zwischen euren alten und neuen Lebensräumen auf sehr leichte Weise öffnen können.

Nutzt auch Babajis Hinweis zum Thema Tod hier im Netz: Berührung im Schmerz (SCHULE / Meditationen)

30.6.2012  
sabine